

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>Einleitung: Leiblichkeit und Sprache bei Heidegger . . . . .</b>	<b>11</b>
1 Leiblichkeit bei Heidegger – ein Argumentum e silentio? . . . . .	11
1.1 Heideggers Verhältnis zum Leib-Seele-Problem . . . . .	11
1.2 Leiblichkeit als Problem eines phänomenologischen Sprechens . . . . .	17
1.3 Heideggers Phänomenologie der Gebärde . . . . .	19
2 Zum Forschungsstand . . . . .	21
3 Aufbau und Methode der Untersuchung . . . . .	27
<b>A Die Destruktion des Leib-Seele-Problems . . . . .</b>	<b>32</b>
1 Die Trias »Leib, Seele, Geist« . . . . .	32
2 Die wissenschaftstheoretische Destruktion des Leib-Seele-Problems in der Prolegomena-Vorlesung . . . . .	42
2.1 Dasein als Gegenstand der Einzelwissenschaften . . . . .	42
2.2 Der methodische Sinn der Destruktion des Leib-Seele-Problems . . . . .	52
3 Strategien der Destruktion in den Zollikoner Seminaren . . . . .	58
3.1 »Leib, Seele, Geist« zwischen <i>Sein und Zeit</i> und den Zollikoner Seminaren . . . . .	58
3.2 Strategie 1: Re-Erotesierung . . . . .	61
3.3 Strategie 2: Re-Philosophisierung . . . . .	71
3.3.1 Die Kritik an Hegglin . . . . .	71
3.3.2 Das Nachwirken der Prolegomena-Vorlesung in der »Zollikoner Destruktion« . . . . .	75

4	Methodische Motivationen zur Destruktion des Leib-Seele-Problems . . . . .	80
4.1	Phänomenologie als Wissenschaft vom Selben (Tautismus) . . . . .	80
4.2	Die »Sache selbst« als Vollzug (Performatismus, Konkretismus) . . . . .	93
4.3	Der Weg einer Phänomenologie der Gebärden . . . . .	100
<b>B</b>	<b>Leiblichkeit als Aufgabe eines phänomenologischen Sprechens</b> . . . . .	<b>106</b>
1	Die Struktur eines heideggerischen »Mehr-Sagens« von der Leiblichkeit . . . . .	106
2	Die Vorbildfunktion des Aristoteles (Pro-Horismus) . . . . .	117
3	Dasein als ζῶον λόγον ἔχον . . . . .	122
4	Die abzuwehrende Definition »animal rationale« (Anti-Definitionismus) . . . . .	128
<b>C</b>	<b>Phänomenologie der Gebärden</b> . . . . .	<b>134</b>
1	Das »leibmäßige In-der-Welt-sein« . . . . .	134
2	Die »Handaufhebung gegen Gott« (Hiob) als Gebärde der Existenz . . . . .	137
3	Die Berührungsgebärde in <i>Sein und Zeit</i> . . . . .	146
4	Gebärde, Rede und Begrifflichkeit in der Marburger Aristoteles-Vorlesung . . . . .	150
4.1	Die Ansetzung der Leiblichkeit im Horizont des πάθος . . . . .	151
4.2	Die Kontrastierung von eigentlichem und physiologischem Sein . . . . .	156
4.2.1	Der Begriff des eigentlichen Daseins . . . . .	156
4.2.2	Der Primat des εἶδος . . . . .	161
4.2.3	Die Logizität der πάθη . . . . .	168
4.3	πάθος, Leiblichkeit und λόγος . . . . .	171
4.3.1	Leiblichkeit und eigentliches Sein . . . . .	171
4.3.2	Die Schwierigkeit des Leiblichen . . . . .	180
4.4	Die Ansetzung der Gebärde als Moment der Rede . . . . .	186

D	Gebärde après la lettre. Interpretationen zum Spätwerk	193
1	Zum Übergang ins Spätwerk	193
2	Die Ablehnung des Ge-stells als Pendant zur Kritik am kompositorischen Denken	194
3	Die Verwahrlosung des Leibes. Zur Rekonstruktion einer Problem diagnose	199
3.1	Heideggers Rede von der »Vernichtung des Leibphänomens«	199
3.2	Die Bedeutung einer Herstellbarkeit des Leibes	204
3.3	Die neuzeitliche Ansetzung des Leibes als Maschine	208
4	Rekonstruktion einer positiven Leiblichkeit: die »Häuslichkeit« des Leibes	217
4.1	Das Verhältnis von Ge-stell und tautologischem Sprechen	217
4.1.1	Heideggers Ansetzung der Sprache als »das Selbe«	217
4.1.2	Das Mehr-Sein von Auge und Leib in der Sprache	222
4.2	Die tautologische Bestimmung der Leiblichkeit: das »Leiben«	226
4.3	Das Fundament der Leiblichkeit im Spätwerk: Sprache als »Haus des Seins«	232
4.4	Der Topos der »Tierheit« des Menschen	237
4.5	Der Leib im Blick der Wissenschaft und der Medizin	240
5	Leiblichkeit als Sprachgebärde	250
5.1	Phänomenologie der Gebärden im Übergang: die Zollikoner Seminare	250
5.2	»Gespräch von der Sprache«: die Gebärde als eigentliches Mehr-Sagen	256
5.3	Die Abgrenzung der Gebärde von der Geste	262
5.4	Die Bestimmung der Gebärde als »Versammlung eines Tragens«	267
5.4.1	Die Figuren des Tragens: Sprache als $\sigma\mu\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu$	267
5.4.2	Die Leiblichkeit im Hören auf die Sprache	272
5.4.3	Die Räumlichkeit der Gebärde	277
5.5	Die Gebärde des Denkens	282

Inhalt

<b>Schlussbetrachtung. Die Gebärde zwischen Leiblichkeit und Sprache bei Heidegger</b> . . . . .	<b>291</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>299</b>